

Gelegenheitskauf!
enorm billig.
Pelz-, Kabinen- und Schiffs-
koffer,
Hand- und Reisetaschen,
1a. Bindleder, 1a. Bogen.
Akten- und Musikmappen,
Schulmappen, Torwalster.



Federleicht
und
dauerhaft.

Blusen- und Anzugkoffer.
Neuheit
aus Vulkan-Fiber.
Ein grosser Posten
feine Handtaschen,
neueste Muster in gutem, haltbarem Leder
sowie
Portemonnaies, Zigarren-
u. Brieftaschen sehr billig.

Leicht,
dauerhaft und
elegant.



Lederwarengeschäft
P. Fenner,
Gr. Ulrichstr. 33/34
neben Pottel & Broskowski.
Bitte die Schaufenster zu beachten.

Halle und Umgebung.

Salle a. S., 28. April.

Rücktritt des Stadtrats Pfeffer.

Herr Stadtrat Pfeffer hat bei den städtischen Behörden seine Entlassung als Mitglied des Magistrats nachgesucht. Mit Stadtrat Pfeffer scheidet ein Mann aus den städtischen Diensten, der sich um unsere Kommune ganz ungewöhnliche Verdienste erworben. 1886 wurde er zum Stadtverordneten gewählt, wo er alsbald eine vielseitige Tätigkeit namentlich in den Kommissionen entwickelte. 1893 erfolgte seine Wahl zum Stadtrat. Er erhielt das Dergnat der Gas- und Wasserwerke und des Elektrizitätswerkes, und das gab seinem fachmännischen Können so recht ein Feld reicher Betätigung. Stadtrat Pfeffer, der weit über die Grenzen unserer Stadt und Provinz hinaus auf diesem Spezialgebiete als Kapazität anerkannt ist, hat sich der Ausgestaltung und Fortentwicklung der ihm unterstellten Werke mit großer Liebe angenommen. Ein außerordentliches Maß erprießlichster Arbeit hat er der Stadt Jahr für Jahr geleistet, eine Unsumme von Kraft und Zeit hat er ihr geopfert; zumal die Wasser- und Gasversorgung unserer Stadt ist ihm allezeit der Gegenstand ersten Strebens gewesen. Daß Halle ein Musterwerk besitzt, daß unsere Trinkwasser-Verhältnisse geradezu ideale sind und ein großzügig entworfenes Programm zur Erweiterung der gemaltigen Anlagen vorliegt, das uns auf lange Jahrzehnte jeder Verbesserung in dieser Hinsicht enthebt, das ist in erster Linie seinem weiten Blick und seinem selbstlosen Schaffen zu danken. Dank dieser gemeinnützigen Tätigkeit, dank dem hervorragenden Wissen und dank der liebenswürdigen persönlichen Eigenschaften, die ihn zieren, hat sich Herr Stadtrat Pfeffer in der Bürgerhaft allgemeine Verehrung und Sympathie erworben. Die Bürgerhaft wird darum jetzt, wo sein Gesundheitszustand ihn zum Rücktritt veranlaßt, mit besonderer Anerkennung und herzlichem Dank seiner Verdienste gedenken.

Der Finanzausschuß

gestern Beschlüsse über die Verlegung des Schulgartens. Man schloß sich dem Magistratsantrag an, den Garten neben der Stadtgärtnerei am Galgenberge, wo 13 000 Quadratmeter zur Verfügung sind, anzulegen. Die Schrebergärten mit ihren wunderbaren Obstbäumen — es sind wohl 200 Stück — sollen nach Möglichkeit erhalten und Bäume nicht abge schlagen werden; das hofft man erreichen zu können, indem man den Schulgarten in der Hauptsache auf einen hinter den Gärten liegenden Teil verlegt. Es wird auf dem Terrain auch eine offene Halle mit Schulbänken für den Anschauungsunterricht erbaut. Ein Teich soll Gelegenheit zur Züchtung von Wasser- und Moorpflanzen bieten. Für die Errichtung eines Kalt- und Warmwasserhauses konnte sich der Ausschuss indes nicht entscheiden; er lehnte diesen Teil des Projektes ab. An Kosten wurden 27 500 Mk. bewilligt. Weiter genehmigte der Ausschuss die Verlegung des Arbeitsplatzes des Vereins für Volkswohl nach der Dessauerstraße (neben dem Tierasyl). Die Kosten — 8000 Mk. — verzinst der Verein mit 4 Proz. und tilgt sie mit 2 Proz. Dem Landeswerb zur Anlage eines Kinder- spielplatzes im Zuge der Cansteinstraße stimmte der Ausschuss zu. Es sollen vom Hospital ca. 24 000 Quadratmeter erworben werden; der Quadratmeter ist mit 9 Mk. bewertet, so daß 216 675 Mk. aufzuwenden sind. Von dem Terrain will man 6850 Quadratmeter zum Kinder- spielplatz verwenden. 12 270 Quadratmeter verbleiben der Stadt zum Verkauf als Bauland; die Straßenausbaufkosten betragen 141 643 Mk. Die Stadt hofft mit dem Verkauf des Landes später noch ein gutes Geschäft zu machen. Der Ankauf des Grundstückes Rathausstr. 6a (Bädermeister Köde) wurde genehmigt.

Das projektierte Café im Roten Turm

beschäftigte gestern den Finanzausschuß. Während der Bauauschuß das Projekt einstimmig abgelehnt hatte, kam der Finanzausschuß mit 4 gegen 1 Stimme zur Genehmigung der Vorlage. Zur Einrichtung des Cafés sind 17 000 Mk. erforderlich. Für die Umgestaltung der Umbauten des Roten Turmes sind seinerzeit ca. 40 000 Mk. ausgeworfen. Nachgefordert werden jetzt für Bauleitung 1300 Mk. und 2500 Mk. für die Verlegung der Bedürfnisanstalten, Kosten, die in jenem Betrage nicht vorgesehen waren. Für das Café sollen, wie gefügt, 17 000 Mk. angewendet werden. Gegen das Projekt wurde im Ausschuss angeführt, daß es dort im geringen Umkreise schon 57 Wirtschaften gäbe, daß es ein Hohli auf die „Bedürfnisanfrage“ sei, wenn nun noch ein neues Café kon- zessioniert würde, daß die Stadt ihrem eigenen Ratsteller Konkurrenz machen würde, jedoch der Wächter mit Recht Nachdruck fordern könnte, und daß die Stadt grundhüblich danach streben müßte, den steuerzahlenden Gewerbetreibenden keine Konkurrenz zu machen. Die Freunde des Projektes meinten demgegenüber, es handle sich um eine eigenartige Anlage, wie sie der Marktplan in der Weise noch nicht habe. Das Café werde recht gute Pacht bringen und eine viel bessere Verzinsung abwerfen als Läden. Auf Einzelinteressen könne die Stadt dabei keine Rücksicht nehmen. Die Abstimmung ergab, wie wiederholt sei, 4 Stimmen dafür, eine dagegen.

Kinderhilfe-Blumentag.

Das Komitee bittet, die durch die Herren Armen-Bezirks- Vorsteher zur Verteilung gelangten Plakate möglichst sofort in Geschäfts- und Restaurations-Lokalen angubringen

Von der „Bergische“.

Wenn in diesem Jahre die Walpurgisnacht dem jungen Mai morgen weicht, gibt Herr Richter die Bewirtung seiner „Bergische“ auf, und an seine Stelle tritt als Wächter Herr Schöyge, früher im „Wintergarten“, jetzt „Wettiner Hof“. Die 14 Jahre, die Herr Richter die „Bergische“, erst als Wächter und die letzten 9 Jahre als Besitzer, bewirt- schaftet hat, sind nicht umsonst für das Lokal vorüber- gegangen. Was das so hervorragende schon gelegene Lokal, das auf eine 112-jährige Vergangenheit zurückblickt, von jeher ein beliebter Erholungsort, ja ist es unter Herrn Richter zu einem der vornehmsten und beschafftesten geworden. Herr Richter, den angenehme persönliche Eigenschaften aus- zeichnen, hat in seiner anerkannten Eigenhaft als Wirt jederzeit darauf gesehen, seine „Bergische“ zu verschönern und den Aufenthalt dort seinen Gästen behaglich zu machen. Mandes schöne Festesfest, die Eröllwiler Firmes u. a. ver- dankte ihm sein Gelingen. Wo freilich damals der Café am Spieße schmorte, wo die Karawellen sich drehten und alt und jung sich belustigte, da grünt seit ein paar Jahren aus- gezeichnet. Park und kennzeichnet den Naturismus seines Schöpfers. Wer aber als Besucher unseres herrlichen Saale- tals oder der „Bergische“, das impotante Bismarckdenkmal auf seltiger Höhe bewundert, der weiß gewöhnlich nicht, daß auch dieses ein Denkstein der Opferwilligkeit Herrn Richters ist. Fast ganz verlassen von der Allgemeinheit, stiftete Herr Richter das markante Standbild bis auf einen winzigen

Nest aus eigenen Mitteln und übergab es und den dazu ge- hörigen Grund und Boden der Öffentlichkeit. Seine zahlreichen Gäste sehen Herrn Richter, der sich aus Gesundheitsrücksichten von seiner Tätigkeit zurückzieht, ungern. Auf der „Bergische“ aber wird kein An- denken allzeit erhalten bleiben.

Knappschaftliche Rückversicherungsanstalt a. S.

Anfangs fand unter dem Vorhitz des Herrn Geh. Bergat Dr. jur. B. Weidman zu Schloß Raabe bei Raden die ordent- liche Hauptversammlung statt. An derselben nahmen als Vertreter der angeschlossenen Knapp- schaftsbereine Vertreter, Knappschaftsämter und leitende Be- amte der Vereinskassen aus allen Gegenden Preußens sowie Vertreter des Ministers für Handel und Gewerbe teil. Der Ge- schäftsbericht für das Rechnungsjahr 1910 wurde genehmigt und Aufsichtsrat und Vorstand Entlassung erteilt. Der letzte Punkt der Tagesordnung betraf „Beschlusseführung über Satzungsänderungen“. Dasselbe waren größtenteils formaler Natur und hatten sich im Laufe der geschäftlichen Entwicklung als wünschenswert ergeben. Die wichtigsten Änderungen betraf die Beteiligung des Ueberflusses. Die Vorschläge des Vorstandes und Aufsichtsrats wurden mit geringen Zuläßen genehmigt. Bescheidend für das erfreuliche Zu- sammenarbeiten der Vertreter der Arbeitgeber und Arbeitnehmer sowie der Verwaltung ist es, daß alle Beschlüsse einstimmig gefaßt wurden. Aus dem Geschäftsbericht sind folgende Daten hervorzu- heben: Die Beiträge im Jahr 1910 betragen 18 551 914,01 Mk., die Kapitalerträge 1 871 832,23 Mk. Für täglich gemachte Benefizien waren den Vereinen zu entrichten 4 661 438 Mk. — Die Ver- waltungskosten ergaben den geringen Betrag von 44 703,10 Mk. oder 0,22 Proz. der Einnahmen an Beiträgen, Zinsen und Gewinnen an Kapitalanlagen. An Hypothekensprovisionen wurden allein 125 533,50 Mk. verdient, also fast das dreifache der ganzen Ver- waltungskosten. Die Bilanz schließt auf beiden Seiten mit 52 020 896,16 Mk. und ergibt einen Ueberflutz für das Jahr 1910 von 334 200,44 Mk. Der Durchschnittszinssatz für die angelegten Kapitalien betrug 4,25 Proz. gegen 4,20 Proz. im Vorjahr.

Tagesordnung für die Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung Montag, den 1. Mai 1911, nachm. 4 Uhr. Öffentliche Sitzung.

1. Annahme einer Schenkung.
2. Verlegung des Schulgartens nach dem Galgenberg.
3. Verlegung des Arbeitsplatzes des Vereins für Volkswohl.
4. Landeswerb für einen Kinderspielplatz im Zuge der Canstein- straße.
5. Einrichtung eines Kaffeehauslokals im Roten Turm.
6. Bildung einer Theater-Deputation.
7. Punktliminänderung für Oppinertstraße 12—14.
8. Petition betr. Ausperrung von Steinsefern.
9. Erwerb von Rathausstraße 6a.
10. Petitionen um anderweite Beschäftigung.

Der Stadtverordneten-Vorsteher.
J. W. Führing.

Der Wand-Fahrsplan für den Sommer 1911 liegt der heutigen Nummer der „Saale-Zeitung“ bei.

Der Jung- und Weidmiedemeister Herr August Doms, Laubentz. 9, der schon seit einigen Jahren als Sachverständiger bei der hiesigen Handwerkerstammung fungiert, ist durch Verfügung des Herrn Regierungspräsidenten zu Merseburg als hiesiger- treuender Prüfungsmeister für die Weiterbildung im Jung- und Weidmiedemeisterberufe ernannt worden. — Herr Doms hat sein Geschäft aus kleinen Anfängen hochgebracht.

Aufwasch Bad Mittelnd. Im heutigen Anierententel empfiehet der jetzige rübrige Wirt genannten Etablissements, Herr Louis Kunze, seine Lokalitäten während der Sommer- sation. Er wird stets für reichhaltige, laiongemäße Speisen- karte, gutgepflanzte Weine und Biere Sorge tragen. Die Kur- kongerte früh und nachmittags finden wie bekannt statt.

Demmers Saaleampffischfahrt. Am Sonnabend nach- mittag fahrt nach Neu-Ragoczi. Sonntag vormittag und nachmittag nach Neu-Ragoczi-Wettin. Außerdem finden am Sonntag nachmittag 3 Uhr und abends 8 Uhr



Unbestritten

sind die Vorzüge der Marke „Oehlschläger-Schuhe“.

Sie vereinen:

- | | | |
|------------------------|-----|--------------------|
| Hervorragende Qualität | und | auserlesene Farben |
| Modernsten Schick | und | beste Passform |
| Gediegene Eleganz | und | billigsten Preis. |

12⁵⁰

Hauptpreisliste: Mk.

Friedrich Oehlschläger
Schuhwarenhaus

Leipzigerstrasse 3, neben dem Rathaus.

— Gegründet 1868. —

Fahrten nach Neu-Ragozi statt; letztere mit Konzert anlässlich der Waldparade. In Neu-Ragozi großer Feiertag. Mittelnacht bei magischer Beleuchtung der Berge. Weitere Konzerte werden Sonntag abend zwischen Reinschilde, Bergkirche und Saalhofbrauerei unternommen. Alles Nähere im Zinrentenblatt.

Feuer in der Küche. Gestern mittag fand im Grundstübchen 6 ein Küchenbrand statt. Das Feuer wurde von den Hausbewohnern gelöscht. Die herbeigerufene Feuerwehr brauchte nicht in Tätigkeit zu treten.

Waldfeuerfall. Gestern führte ein Raubfänger in der Delfingerstraße und zog sich dadurch eine Verletzung an der linken Hand zu. Nach Anlegung eines Kollerbandes auf der Bahnpolizeiwaage konnte er seinen Weg wieder fortsetzen.

Theater, Konzerte und Vorträge.

Stadttheater. Es sei ein nachmaliger letzter Hinweis auf das Was Beneß unseres beliebten Komikers und Regisseurs Herrn Georg Thies gestattet, welches am Sonnabend abend 7 1/2 Uhr stattfindet. Dasselbe bringt außer einer Aufführung der melodischen Donizettischen Oper „Die Regimentsochse“ (mit der Solotanzfängerin Frau Thies-Bachmann, die die kunstverständigen Bremer früher lebhaft gefeiert haben) eine Neueinführung der lange hier nicht gegebenen Lustspiele „Der Wetter“ von Benedix. Sonntag nachmittag letzte große Opernvorstellung der Spielzeit, Fremdenvorstellung bei ermäßigten Preisen: „Königsfinder“ von Humperdinck. Abends 8 Uhr letzte Opernvorstellung: „Der Bettelstudent“. Montag am 3. Male in der neuen Einföhrung, Musik von Arno Keßel, „Saul“ I. Dienstag: „Gottschalks Luft“ (Compe: Herr Mettö vom Hoftheater in Neustrelitz als Gast auf Engagement). Mittwoch aus Anlaß des Kinderhilfs-Monumentes am 1. Male: „Meyers“, Lustspiel in 3 Akten von Fritz Friedmann-Federich, „Meyers“ ist wohl das erfolgreichste Schwank-Lustspiel der letzten Jahre. In Berlin hat das übermütige Stück bereits über 100 Aufführungen erlebt und ist von sämtlichen Hof- und Stadttheatern Deutschlands zur Aufführung angenommen worden. Donnerstag: „Die Habensfeinerin“. Freitag zum 1. Male wiederholt: „Meyers“. In Vorbereitung: „Sonnenwag“ von Karl Schönherz, dem Verfasser von „Glaub und Geimat“, und „Preziosa“.

Opernspektakel im Stadttheater. Das letzte Opernspektakel „Fidelio“ findet am 7. Mai unter Leitung von Edward Mörike statt. Für die Titelpartie ist Fräulein Edith Walker von der Hamburger Oper gewonnen worden, eine Künstlerin, die heute fraglos die bedeutendste Vertreterin des hochromantischen Faches ist. Außer der mächtigen, prachtvoll durchgeführten Stimme stehen Fräulein Walker hinzureichende dramatische Ausdrucksmittel zur Verfügung, und trotzdem sie ein Honorar gefordert hat, was es in Halle noch niemals gehabt worden ist, glaube die Direktion für eine Festspielaufführung des „Fidelio“ keine Opfer scheuen zu dürfen, um diese einzigartige, herrliche Künstlerin zu gewinnen. Fräulein Walker wirkt zurzeit an der Hamburger Stadttheaterbühne, ein Institut, das infolge seiner enormen Einnahmen die Beziehung eines solchen „Stars“ leisten kann. In emphaen Worten ist der Glangor des Stadttheaters, ferner die Chorhilfe sowie mit der Einföhrung gekommen, daß nachmalig die Bühnenproben beginnen können. An diesen nimmt auch ein Vertretungschor von über 100 Damen und Herren teil, die sich in freudiger Kunstbegeisterung zur Mitwirkung im Gesangenen und Schlußchor des Meisterswerkes von Beethoven gemeldet haben. Das Studium der Chöre ist von drei Kapellmeistern geleitet worden. Der Vorterrauf auf den bekannten Festspielpreisen hat bereits an der Theaterkasse begonnen.

Glieder-Matinee. Die am Sonntag vormittag 11 1/2 Uhr im Saale der „Tafel“ stattfindende Gilder-Matinee des einheimischen Kongressführers Erich August mit Lieberm von Robert Franz, Schilling, Richard Strauß und Hugo Wolf sei dem Interesse der Musikfreunde nochmals empfohlen. — Billetverkauf in der Hofmusikalienhandlung Reinschilde & Co.

Vereins- und Versammlungsnachrichten.

Die **Meißner-Juugend** zu Halle a. S. und Umgegend hielt ihre gut besuchte II. öffentliche Generalversammlung am Mittwoch abend im Hotel „Goldener Ring“ ab. Vornweg ging ihr die theoretische Prüfung und das Hospitieren der Ausgewählten. Wie in den Vorjahren sollen auch in den bevorstehenden Sommermonaten die Bäden der Mitglieder wochentags von 2 1/2—4 Uhr geschlossen gehalten werden. Der Meißner-Verbandsstag findet dieses Jahr

in München statt. Die Juugend entsendet dazu als Vertreter die Herren Daniel und Reichardt. Der Obermeister, Herr Schlad, gehört dem Verbandsvorstand an und nimmt daher sowohl an den Verhandlungen teil.

Die **Lehrer-Teilebasse** in Halle a. S. hielt am vergangenen Dienstag im Sa. Vereinslokal ihre Hauptversammlung ab. An Stelle des verstorbenen Vorsitzenden Herrn Schulinspektors Treßb entsetzte der Schriftföhrer Herr Gehmmer-Dehlinger Papp den Schreierbericht. Die Kasse wüßte zu Beginn des Jahres 358 Mitglieder, aufgenommen wurden 4, gefahren sind 3 Mitglieder, so daß die Mitgliederzahl am Ende des Jahres 357 betrug. Das Vereinsvermögen hat einen Reinertrag von 18 676,94 Mk. und einen Kurswert von 17 900,94 Mk.; die Zunahme des Vermögens betrug 2000,74 Mk. Es hat sich bewüßt, von den heiligen Mitgliedern zu Beginn des Jahres den vollen Beitrag zu erheben. Da die Entwicklung der Kasse eine günstige und der Beitrag von 6 Mk. ein geringer ist, so ist die Mitgliedschaft jedem Lehrer aus Halle zu empfehlen; am zweckmüßigsten wird die Mitgliedschaft im ersten Jahre der Anstellung in Halle erworben, da bei einem späteren Beitritt Nachzahlungen erhoben werden müßten. Die Vorstandswahl ergab die Wiederwahl der Herren Treßb als 1. Vorst., Papp als Schriftföhrer, Schöniel als Kassenföhrer, Jenter und Schurr als Beisitzer.

Der **Jungfrauenverein** der Mariengemeinde veranstaltet am kommenden Sonntag, abends 8 Uhr, einen Familienabend im Geselligsten Vereinslokal (Kronprinz). Das Programm der Abends bringt Ansprachen, Deklamationen, Chöre und Solosüßge, sowie einige kleine Aufführungen. Zur Bedung der Anwesen werden für das Programm 10 Pfennig erhoben. Alle Gemeindeglieder, insbesondere die neuankommenden Mädchen und deren Angehörige, sind dazu eingeladen.

Der **Ausschuß der Turnerschaft** von Halle a. S. und Umgegend hielt gestern abend im Restaurant „Kronprinz“, Triftstraße, eine Sitzung ab. Er beschloß, von einem Sommerfahrten vor dem Gaturnterfeste in Kiemern Urlaub zu nehmen. Zu der geplanten Sebanfeier des Vereins für Volkswohl, Abteilung für Volksspiele, stellte man sich freundlich. Der Vorsitzende berichtete Joann über die Jugendfürsorgebewegung, speziell über die neuliche Verarmung der Vertreter der hierbei in Frage kommenden Vereine. Im engeren Ausschuß sollen die einzelnen Korporationen vertreten sein, so auch die Turnvereine. Die Halle'sche Turnerschaft wüßte als ihren Vertreter Herrn Lehrer G. Weyer hier. Herr Professor Dr. Stabe (der jüngst leider einen Unfall erlitten hat) hat die bereits früher neuilichere Frage der Verschmelzung der Turnerschaft von Halle und Umgegend und der Vereinigung der Turnvereine zur Erhaltung der Jahrschule aufs neue aufgeworfen und ein Schreiben in diesem Sinne an die Turnvereine gerichtet. Die Ausprache ergab, daß die der Halle'schen Turnerschaft angehörsamen Vereine der Verschmelzung sympathisch gegenüberstehen. Eine demnächst einzuberufende Versammlung von Vertretern der sämtlichen bürgerlichen Turnvereine von Halle und Umgegend wird über diese Frage Beschluß zu fassen haben.

Mitgliederversammlung der Kantgesellschaft.

Die **Kantgesellschaft** (C. H.) hält am Sonnabend, den 20. April, ihre alljährlich hier in Halle stattfindende allgemeine Mitgliederversammlung ab. Zum erstenmal nach jährlichem Befehlen der Gesellschaft wird diese Generalversammlung durch einen öffentlichen Vortrag eingeleitet, zu dem jeder philologisch Interessierte Zutritt hat. Der Vortrag findet im Seminargebäude der Universität im Auditorium maximum statt (pünktlich 1 1/2 Uhr). Herr Universitätsprofessor Dr. Paul Menzer wird über folgendes Thema sprechen: „Kants Philologie der Geisteswissenschaften in ihrem Zusammenhang mit der Geistesausföhrung seiner Zeit“.

Die **Kantgesellschaft**, welche gelegentlich des hundertjährigen Tobestages Kants (12. Februar 1904) hier in Halle von Freunden der Kantischen Philologie gegründet worden ist, hat hier auch ihren Sitz und ist der Universität angegliedert. Mitglieder des Verwaltungsausschusses sind Geh. Ober-Regierungsrat Weyer, Kurator der Universität (Vorstand der Gesellschaft), ferner die ordentlichen Professoren der Philosophie Dr. P. Menzer und Dr. F. Krueger, Geh. Justizrat Dr. Stammler, Geh. Rat Dr. Gerhard, Direktor der Universitäts-Bibliothek, Geh. Kommerzienrat Dr. H. Lehmann und Geh. Rat Professor Dr. Vaihinger (Geschäftsföhrer). Die Gesellschaft zählt über 400 Mitglieder in Deutschland und im Ausland.

Halle'scher Fußballsport.

Militärwettpiel.

Auf dem Sportplatz am Zoo wird am Sonnabend nachmittags 3/4 Uhr eine Mannschaf des 1. Bataillons unlerer 36er einer Elf des Halle'schen Fußball-Klubs von 1896 gegenüber-

stehen. Da die 36er bekanntlich eine sehr spielerische Mannschaf stellen, ist ein interessanter Kampf zu erwarten.

Der Halle'sche Fußball-Klub von 1896, C. H.

wird am Sonntag mit seiner ersten Mannschaf in Jena gegen den dortigen Gauweiser „Carl Zeiß“ ein Wettpiel austragen. Das nächste erstlitzige Spiel in Halle findet am 7. Mai gegen die bekannte und beliebte Mannschaf der Braunschweiger Eintracht statt.

Auf dem Sportplatz am Zoo treffen sich um 3/3 Uhr im Verbandswettpiel Eintracht-Halle I und Halle 96 III.

Letzte Nachrichten.

Der Kaiser in Wiesbaden.

Wiesbaden, 28. April. Der Kaiser wird am 13. Mai abends nach der Vorstellung des „Oberon“ Wiesbaden wieder verlassen.

Giftige Pilze?

Diegnitz, 28. April. Die Schachmeisterfrau Zill hatte mit ihren beiden Kindern Morzeln gesüßt und zum Wasche bereitet. Nach dem Genuß der Pilze stellte sich bei der ganzen Familie Uebelkeit und Schwäche ein. Ein jähriger Knabe ist bereits gestorben. Frau Zill hatte es verüßt, die frischen Pilze gründlich zu reinigen und mit heißem Wasser zu brühen.

Mord.

Berlin, 28. April. Eine Familientragödie hat sich heute Nacht im Hause Bernauerstraße 49 in Berlin abgespielt. Der dort wohnende Maurer Ruhlmeze verlegte nach einem Streit seine Frau durch einen Revolver-schuß und tötete dann seine 22jährige Stieftochter durch einen wohlgezielten zweiten Schuß in den Kopf. Nach verübter Mordtat stellte er sich selbst der Polizei.

Gasvergiftung.

Posen, 28. April. (Privattelegramm.) In Ostrome wurde die Kantistenwitwe Clara Schmidt, ihre 13jährige Tochter und die 32 Jahre alte Schwester Bertha Sonnenberg im gemeinsamen Schlafzimmertot aufgefunden, der Tod war durch Gasvergiftung eingetreten. Das Unglück ist darauf zurückzuführen, daß der am Gasofeder befindliche Schlauch geplatzt war und das Gas entweichen konnte.

Deutsch-russisches Abkommen.

Wien, 28. April. Was aus Petersburg gemeldet wird, wird in den nächsten Tagen der Abschluß der seit der Potsdamer Entente schwedenden Verhandlungen zwischen Deutschland und Rußland über Persien erfolgen.

Kriegsvorbereitungen Rußlands?

Petersburg, 28. April. Wie der „L.-A.“ meldet, trifft die Regierung umfangreiche Vorbereitungen für einen China-Krieg. Minister Kotowzew ist nach Paris, behufs einer eventuellen Kriegsanleihe gereist. Suchomlinow und Grogorowitsch begeben sich nach dem fernem Osten zur Inspektion von Militärbesetzen und der Amur-Flotille. Guschkow gilt als mutmaßlicher Generalbevollmächtigter des Roten Kreuzes.

Die schwarzen Poden.

Posen, 28. April. In Poldorf bei Weizen sind nun auch in einer fünften Familie die schwarzen Poden festgestellt worden.

Leipzig, 28. April. Im Alter von 90 Jahren starb heute vormittag der Rittergutsbesitzer Speck v. Sternburg auf seinem Rittergute Wüßchena bei Leipzig. Er war der Vater des früheren deutschen Botschafters in Washington.



Kleid aus feinem Seidenbatist mit reicher Säumenarbeit versehen, Rock und Taille mit breiter eleganter Schweizer Mullstickerei garniert

Reklamepreis Mk. 24⁰⁰

Wasch-Kleider

Blusen — Kleider — Kleiderröcke Kostüme — Unterröcke — Kleiderstoffe.

Halbfertige Roben — Abgepasste Blusen, Kinderkleider, Volants für Kinderkleider, Gürtel

zu sehr billigen Preisen.

A. Futh & Co.

Gr. Steinstr. 86/87 Halle a. S. Marktplatz 21.

Kleid aus feinem India-Mull und Madeirastickerei, halstrei, mit elegantem irischen Sattelkragen und reich mit Valencienn-Einsätzen garniert

Reklamepreis Mk. 18⁵⁰



Wilhelm Rauchfuss' Brauereien

Halle und Giebichenstein A.-G. zu Halle a. S. empfehlen als Erfrischungsgetränk:

„Rauchfuss Lichtenhainer“
„Rauchfuss Caramel“

in
hervorragend. Qualität

Lichtenhainer Krüge werden teilweise mitgeliefert.

Tel. 27.

Walhalla-Theater
Direktor u. Beisitzer: Paul Blüthgen.
Novität! Größter Lacherfolg! Anfang 8 Uhr.
Sein Sündenregister oder Die betrogenen Ehemänner
Schwank mit Gesang in 3 Akten von Fritz Friedmann.
Vorher: Eine fidele Kiste oder Die Generalprobe.
Lustspiel mit Gesang und Tanz in 1 Aufzug von E. Braune,
Sonabend: Sein Sündenregister, vorh.: Eine fidele Kiste.

Sonntag, 30. April, 11 1/2 Uhr vormittags im Saale der „Tulpe“
Lieder-Matinée
von
Erich Augspach (Bariton).
I. Neue Lieder von Rob. Franz. II. Lieder von Max Schillings, Rich. Strauss und Hugo Wolf.
Am Klavier: Walter Koch.
Flügel: Gottrian-Steinweg Nachf. aus dem Magazin der Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch.
Eintrittskarten zu 1.55 Mk. und Programme zu 10 Pf. in der Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch,
Alte Promenade 1a. — Fernspr. 1109.

XVIII. Anhaltisches Musikfest zu Solbad Bernburg
am 13. und 14. Mai im Kurhaus-Festsaal.
Dirigent: Herr Hofkapellmeister Franz Mikroy, Dessau.
Solisten: Sopran: Grossherzogliche Kammer Sängerin Fel. Frieda Hempel, Berlin. Alt: Herzogliche Hofopernsängerin Frau Lily Herling, Dessau. Tenor: Herzoglicher Hofopernsänger Herr Leonor Engelhard, Dessau. Bass: Herr Prof. Messchaert, Berlin. Klavier: Herr Josef Pempaur, Leipzig.
Chor: Gesangsverein Bernburg (Musikdirektor Marx). Bachverein Coblenz (Gesamter Musikdirektor Hovker). Singkademie Dessau (Hofkapellmeister Mikroy). Jähning'scher Gesangsverein Zerbst (Chordirektor Zander).
Orchester: Die Herzogliche Hofkapelle Dessau.
Programm.
Sonabend, den 13. Mai 1911, nachmittags 5 Uhr;
Franz Liszt: Festklänge, sinfonische Dichtung.
Franz Liszt: Klavier-Konzert As-dur.
Franz Liszt: 13. Psalm.
Pause.
Richard Strauss: Sinfonia domestica.
Sonntag, den 14. Mai 1911, nachmittags 5 Uhr;
L. van Beethoven: IX. Symphonie.
Pause.
Franz Schubert: Lieder am Klavier.
Richard Strauss: Wanderers Sturmlied.
W. A. Mozart: Aria der Susanne aus „Figaros Hochzeit“.
Richard Wagner: „Wach auf! Chor und Schlussenszenen“ aus „Die Meistersinger von Nürnberg“.

Preise der Plätze. Doppelkarte für beide Musikfesttage: Nummerierter Platz grosser Festsaal 6 Mk. Nummerierter Rückplatz in den Kolonnaden 5 Mk. Nummerierter Rückplatz in den Kolonnaden 4 Mk. Nummer. Platz im kleinen Saal 3 Mk. — Für einen Konzerttag: Nummerierter Platz im grossen Festsaal 3.50 Mk. Nummer. Platz in den zwei ersten Reihen der Kolonnaden 3 Mk. Nummerierter Rückplatz in den Kolonnaden 2.50 Mk. Nummerierter Platz im kleinen Saal 2 Mk. Stiehlplatz im kleinen Saal 1 Mk.
Der Verkauf der Einlasskarten findet nur in Bernburg in der Held'schen Hofbuchhandlung statt, und zwar vom 1.—6. Mai für Plätze zu beiden Konzerten und vom 6. Mai ab für alle Plätze. — Kassen-Verkauf: 1 Stunde vor Beginn der Konzerte im Kurhaus.

Saale-Dampfschiffahrt!
Sonabend, d. 29. cr. nach Neu-Ragozy 8 1/2 Uhr nachm., Rückf. 6.30 abds.
Sonntag, den 30. cr.
2 Fahrten: Neu-Ragozy—Reith, 9 Uhr vorm., 3 Uhr nachm., Rückfahrt 11.30 v., 6.00 abds.
2 Fahrten: nur bis Neu-Ragozy 8.30 nachm., 8 Uhr abends, Rückfahrt 6.30, 12 Uhr nachts.
Zur Walpurgisfeier!
Abds. 8 Uhr Gr. Konzertfahrt nach Neu-Ragozy. Rückf. 12 Uhr. Besgl. von Reithbrücke nach Bergschnee u. Saalfischbrunnen! Konzertfahrten jede Stunde, 8.30, 9.30, 10.30, 11.30 abds., Rückfahrten ab Bergschnee 9, 10, 11, 12 „
Um Mitternacht grosse Beleuchtung der Berge.
In Neu-Ragozy grosser Hexentanz!
Reisepreise nach Neu-Ragozy Berlin 40 Pf.
Reithbrücken-Beleuchtung 20 „
Die Reisepreise sind nur für die Abendfahrten mit Besatzung Karl Demmer.

Schreibarbeiten jeder Art,
vollständig u. geschäftl. Hand u. Maschine, Beschriftungen, Mundschriften, Stenographie u. s. f.
Hallische Schreibstube.
Gemeinschaftl. Unterrichten, Beschriftungen Stellenlosler, Klaffblätter für Schreibe, Konten, Bureauarbeit auf Stunden und Tage auch in Haus und nach Auswärts.
Karlstraße 16. Fernsprecher 2794.

Stadt-Theater
in Halle a. S.
Kerul 1181.
Direkt: Geh. Hofrat M. Richards
Sonabend, den 29. April
210. Vorstellung im Abonnement.
1. Viertel.
Benefiz für den Regisseur
Georg Thies.
Gastspiel Elsa Thies-Sachmann.
Die Regimentstochter.
Komische Oper in 2 Akten von G. Boninetti.
Spielleitung:
Oberregisseur Theo Haven.
Musikal. Leitung: Ludwig Gauer.
Personen:
Die Marschallin v. Waldberg
Waldberg
Sulpiz, Sergeant v. Straußpferd
Lenio, ein junger Schwager vom Campion
Freig. Grafelli
Marie, Marieles
berin
G. Thies-Sachmann a. S.
Die Herzogin von Crautort
M. Brandow.
Gortelio d. Marschall
Kaufmann
Georg Thies.
Ein Notar
Emil Süßen.
Ein Korporal
Gamm. Gammes.
Ein Landmann
S. Bergbold.
Geherrschliche Gemahlin.
Stattliche Kammerleute, Herren u. Damen, Bediente der Marschallin.
Die Handlung spielt in der Gegend von Bologna im Jahre 1815. Der 2. Akt ein Jahr später auf dem Schloße der Marschallin.
Hieraus:
Der Vetter.
Aufspiel in 3 Akten v. R. Benedig.
Spielleitung: Georg Thies.
Personen:
Gärtner, ein reicher
Großhändler
B. Eichardt.
Kaufmann
Dr. R. Umbald.
Baufräulein
M. Sigmunda.
Wilhelm
J. Zimmermann
Seine Kinder.
Bettel
Gärtner
Georg Thies.
Buchheim, ein Jgr.
Kaufmann
G. Rudolph.
Grafin v. Haus-
hütterin
M. Widen.
Bedienter
Friedr. Fern.
Nach der Oper längere Pause.

Der Bettelstudent.
Operette in 3 Akten von Carl Mikroy.
Vor- und nach dem Theater
— die vorzüglichste Küche —
— die edelsten Weine —
im **Weinhaus Broskowski.**
Unterhalten (sittlich, heiter, lustig).
Orpheus Augustus, 128
H. Schnee Watter, Gr. Weinstr. 94.
Frühe Nacht 1/2 60 Pf.
beste dt. 65-68 Pf.
frische Eier Mandel 85 Pf.
große Schnitzbohnen 2 Btl. 28 Pf.
Zitronen 3 Stck 10 Pf.
Otto Gottschalk.

Auswärtige Theater.
Leipzig.
Neues Theater: Sonnabend, den 29. April: Der verurteilte Vogel.
Altes Theater: Sonnabend, den 29. April: Der Hirt von Weipziger Schützengilde.
Sonnabend, den 29. April: Sommerfest.
Neues Operetten-Theater: Sonnabend, den 29. April: Das Strohkind.
Magdeburg.
Stadttheater: Sonnabend, den 29. April: Orpheus.
Altenburg.
Goththeater: Sonnabend, den 29. April: Marie Stuart.
Goburg.
Goththeater: Sonntag, den 30. April: Der Hebräer.
Dessau.
Goththeater: Sonnabend, den 29. April: Gelächter.
Erfurt.
Stadttheater: Sonnabend, den 29. April: Fuhrmannsdienst.
Weimar.
Goththeater: Sonnabend, den 29. April: Wie es euch gefällt.

Apollo-Theater.
Direktion: Gustav Poller.
Nur noch wenige Tage!
„Polnische Wirtschaft.“
Baubell's-Bosse mit Gesang und Tanz in 3 Akten von Kraas und Dronkowski.
Musik von Jean Gilbert.

Kaufmännischer Verein zu Halle a. S. (E. V.)
Montag, den 22. Mai 1911, abends 8 1/2 Uhr im Gesellschafts-Saale des Restaurants Mars-in-Tour, Gr. Ulrichstr. 10 (Hof rechts)
50. ordentl. Mitglieder-Versammlung,
zu der hierdurch höflichst eingeladen wird.
Tages-Ordnung:
1. Jahresbericht des Vorstandes über das Geschäftsjahr 1910/11.
2. Rechnungslegung über das Vereins- und Grundstockvermögen.
3. Bericht der Kassenrevisoren.
4. Antrag auf Entlastung.
5. Neuwahl für den statutenmäßig auscheidenden Kassierer, Herrn Kurt Steckner, den Verwalter der Stellenvermittlung, Herrn Adolf Gebauer, und für die Beisitzer, Herrn Julius Bauser und H. Reinhold Freytag.
6. Mitteilungen betr. die Abteilung Gläubigerschutzverband.
7. Verschiedenes.
Halle a. S., den 28. April 1911. Der Vorstand.

Kurhaus Bad Wittekind.
Bei **Eröffnung der Sommer-Saison** halte mein Etablissement angelegentlichst empfohlen,
Stets reichhaltigste saisongemässe Speisekarte.
Diners im Garten 1,75 Mk. Table d'hôte 1 Uhr 2.25 Mk.
Abends ausserordentliche Spezialgerichte.
:: Weine von ersten Häusern. — Gut gelegte Biere. ::
Hallesches Aktien-Bier. — Echt Pilsener. — Münchener Spaten.
Kurkonzerte früh und nachmittags wie bekannt.
Um gütigen Zuspruch bittet
Louis Kunze.

Gebrauchtes Piano,
aufbau, wie neu, für 420 unter Garantie zu verkaufen.
Albert Hoffmann,
im Niebeckstr.

Pianos Ritter
Pianofabrik
Hofmeister
Flügel Harmoniums
Größte Auswahl.
Sicherste Garantie.
Nur anerkannt gediegenes Fabrikat zu mässigem Preis.
Bedeuende Zahlungsbedingungen.
Waschleinen
nur beste Qualität, in allen Längen.
C. F. Ritter,
G. m. b. H., Leipzigerstr. 90.

Zu den festspielen im Stadt-Theater.
Fidelio-Textbücher
mit einer Einführung in die Oper aus der Feder des I. Kapellmeisters am hiesigen Stadttheater,
Eduard Mörike
(Handels Operntexte Nr. 3)
zum Preise von 20 Pf. in jeder Buchhandlung zu haben.

Dr. Hagens Nerventropfen.
Fl. Mk.
altbewährt bei Schlaflosigkeit, nervösen Nervenbeschwerden, geist. Ueberanstrengung u. Hauptdepot: Böden-Wipfelfe, Halle a. S., am Markt.